

## **BEE-Prognose**

*Entwicklung des Anteils Erneuerbarer Energien am  
Brutto-Endenergieverbrauch bis 2020*

Berlin, 17. Juni 2018



## Entwicklung der Erneuerbaren Energien bis 2020: Die zentralen Ergebnisse der BEE-Prognose

Deutschland droht neben seinem Klimaschutzziel auch die EU-Verpflichtung zum Anteil Erneuerbarer Energien am Brutto-Endenergieverbrauch für 2020 deutlich zu verfehlen. Der EU-Verpflichtung entsprechend müsste der Anteil Erneuerbarer Energien am gesamten Endenergieverbrauch im Jahr 2020 18 Prozent betragen. Das ist nach einer Prognose des Bundesverbands Erneuerbare Energie (BEE) e.V. unter derzeitigen Bedingungen (Trendanalyse) nicht zu erreichen.

Der BEE geht in seiner Prognose vom Juni 2018 davon aus, dass ohne weitere Maßnahmen der Anteil Erneuerbarer Energien im Jahr 2020 lediglich 16,2 bis 16,4 Prozent – je nach Wirksamwerden der Sonderausschreibungen – erreichen wird. 2017 lag der Anteil Erneuerbarer Energien am Brutto-Endenergieverbrauch bei 14,9 Prozent (mit klimabereinigter Windenergieerzeugung nach der EU-Richtlinienmethodik; ohne Klimabereinigung lag der Anteil bei 15,4 Prozent in Folge überdurchschnittlicher Windverhältnisse, Quelle: AGEb). Von 2018 bis 2020 muss deshalb der Anteil um mehr als drei Prozentpunkte von 14,9 auf 18 Prozent ansteigen.

Zum Vergleich: In den vergangenen drei Jahren lag der Anstieg insgesamt bei etwa einem Prozentpunkt (2014: 13,8%). Die Dynamik in den verbleibenden drei Jahren müsste damit die der vergangenen drei Jahre um das Dreifache übersteigen. Die Verpflichtung von 18 Prozent ist die Bundesregierung gemäß EU-Richtlinie 2009/28/EG für das Jahr 2020 eingegangen. Die Europäische Union als Ganzes muss mindestens 20 Prozent und damit sogar zwei Prozentpunkte mehr als Deutschland erreichen. Diese Zielsetzungen wurden nicht zuletzt auf Initiative der deutschen Präsidentschaft im Europäischen Rat beschlossen und unter Zustimmung der deutschen Bundesregierung im Rat in der Richtlinie verabschiedet.

Hauptursache für die Verfehlung ist der anhaltend hohe Energieverbrauch. Der **Kraftstoffverbrauch** ist im Jahr 2017 insgesamt um 1,9 Prozent gewachsen (2016: 2%), Dieselkraftstoffe haben um 2 Prozent und Ottokraftstoffe erstmals um 1,6 Prozent zugelegt (2016: 3,1% bzw. 0%). Der Flugtreibstoffverbrauch hat sogar um 6 Prozent zugenommen (2016: 7,5%). Für die BEE-Prognose hat der BEE angenommen, dass sich der aktuelle Trend im Verkehrssektor bis 2020 fortsetzt (Diesel- und Ottokraftstoffe 2%, Flugtreibstoffe 4%).

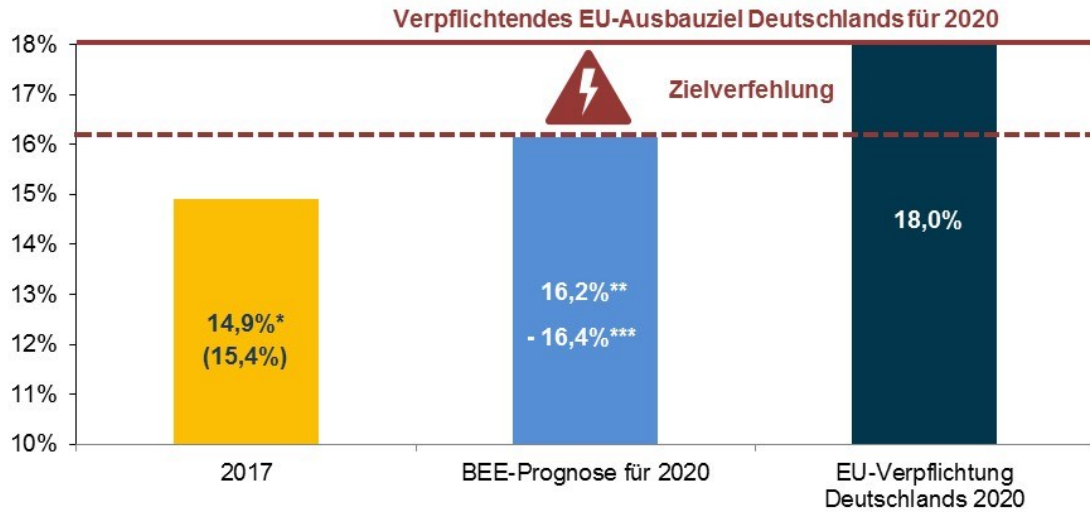
Der **Erdgasverbrauch** ist im Jahr 2017 um 5,2 Prozent gestiegen. Bereinigt um Temperatur, Schalttage und fluktuierenden Brennstoffeinsatz in den Gaskraftwerken beträgt die Erdgaszunahme sogar 6,5 Prozent (2016: bereinigt 9 %). Die Gründe für diese Entwicklung liegen im höheren Einsatz von Erdgas im Wärmemarkt, der Industrie und für die Stromerzeugung. Für die BEE-Prognose hat der BEE die Annahme getroffen, dass sich der aktuell-steigende Trend im Wärmesektor etwas vermindert bis 2020 fortsetzt und zu einer jährlichen Steigerung von 1 Prozent führt (Raum- und Prozesswärme).

Der **Stromverbrauch** ist im Jahr 2017 um 0,5 Prozent gewachsen (2016: 0,2%; 2015: 1,3%). Für die Folgejahre bis 2020 geht der BEE davon aus, dass sich bis 2020 das leichte Wachstum fortsetzt.

Das Ziel von 18 Prozent Erneuerbarer Energie am Endenergieverbrauch im Jahr 2020 wird in noch weitere Ferne rücken, wenn sich der Verbrauchsanstieg im Wärme-, Verkehrs- und Stromsektor ungemindert fortsetzt.

**Klare Zielverfehlung bei EU-Verpflichtung zum Ausbau Erneuerbarer Energien bis 2020 in Deutschland.**

**Anteil Erneuerbarer Energien am Brutto-Endenergieverbrauch in Deutschland**



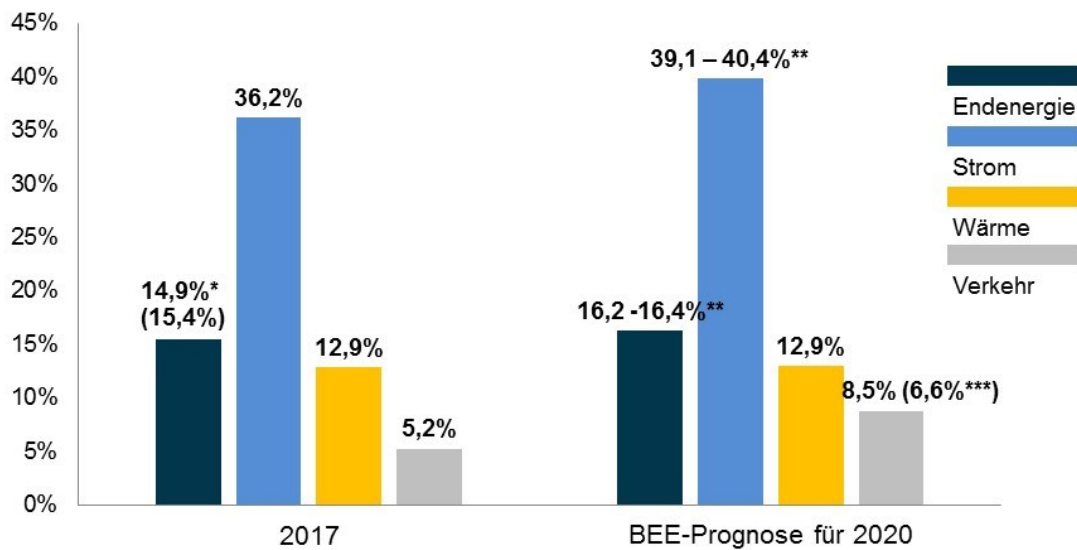
\* Mit klimabereinigter Windenergieerzeugung gemäß EU-RL 2009/28/EG  
 \*\* Mit klimabereinigter Windenergieerzeugung gemäß EU-RL 2009/28/EG ohne Sonderausschreibungen  
 \*\*\* mit klimabereinigter Windenergieerzeugung gemäß EU-RL 2009/28/EG mit Sonderausschreibungen  
 Quelle: BEE 05/2018



© Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. – 2018

**BEE-Prognose für 2020 im Vergleich zu 2017**

**Anteile Erneuerbarer Energien**



\* Mit klimabereinigter Windenergieerzeugung gemäß EU-RL 2009/28/EG  
 \*\* Mit klimabereinigter Windenergieerzeugung gemäß EU-RL 2009/28/EG und Bandbreite für Sonderausschreibungen  
 \*\*\* ohne Mehrfachanrechnung von Biokraftstoffen aus Reststoffen  
 Quelle: BEE 05/2018, BMWi/AGEE-Stat 2018



© Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. – 2018

## Wie kommt der BEE zu dieser Prognose?

Seit Jahren stagniert der Anteil der Erneuerbaren Energien im Wärmesektor (12,9% im Jahr 2017 zu 12,9% im Jahr 2014) und ist im Verkehrssektor sogar leicht zurückgegangen (5,2% im Jahr 2017 zu 5,6% im Jahr 2014).

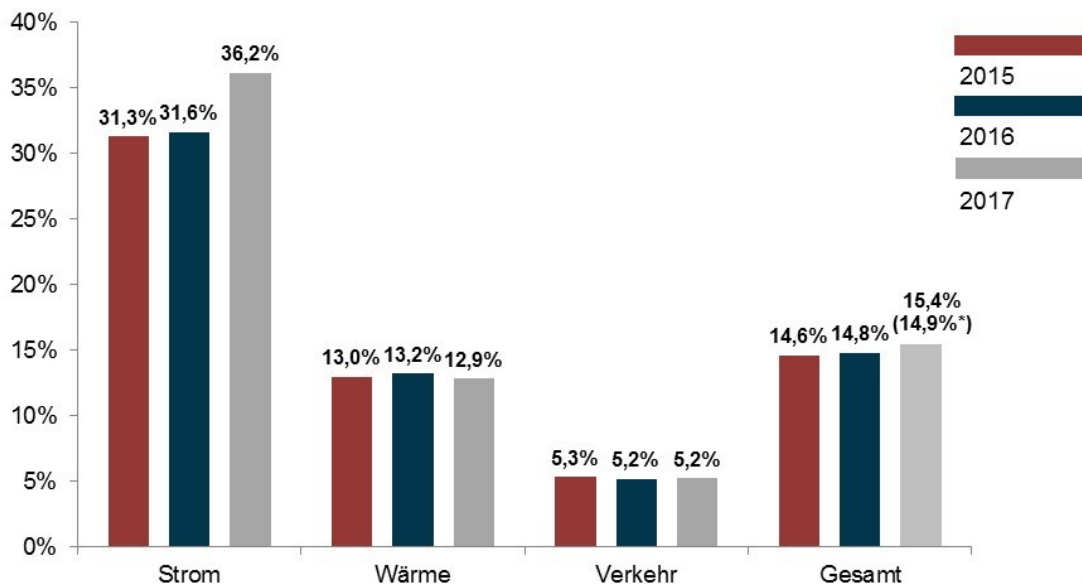
Im Stromsektor gab es in den vergangenen Jahren zwar deutliche Zuwächse, dem steht aber die Stagnation in den beiden anderen Sektoren gegenüber.

Aufgrund reduzierter Ausbaukorridore und der teilweisen Verlagerung von Installationszeiträumen in die Zukunft (nach 2020) wird der Stromsektor trotz des noch verbleibenden Nettoausbaus in Höhe von einigen GW/a die Lücke nicht auffüllen können.

Zugleich ist der Bruttoendenergieverbrauch in den vergangenen Jahren im Verkehrs- und Wärmesektor (auch temperaturbereinigt) entgegen der Prognosen der Bundesregierung gestiegen, was den Anteil der Erneuerbaren Energien nach unten drückt (Verkehr von 616 TWh im Jahr 2012 auf 660 TWh im Jahr 2017; gesamter Wärmeverbrauch von 1.222 TWh im Jahr 2012 auf 1.262 TWh im Jahr 2017).

Leichter Anstieg des Anteils Erneuerbarer Energien 2017: Stromsektor steigt an, während Wärme- und Verkehrssektor stagnieren.

Anteile Erneuerbarer Energien im Jahr 2015, 2016 und 2017



\* mit klimabereinigter Windenergieerzeugung gemäß EU-RL 2009/28/EG  
Quelle: BEE 05/2018, BMWi/AGEE-Stat 2018.

BEE  
Bundesverband  
Erneuerbare Energie e.V.

© Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. – 2018

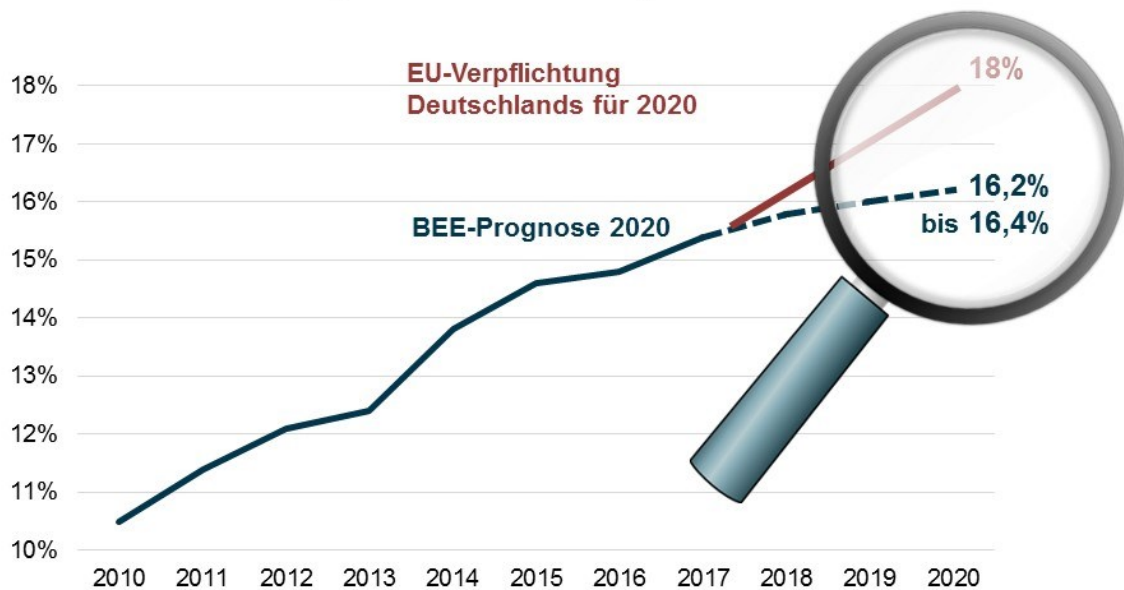
## Welche Folgen hat eine Nichterreichung des verpflichtend von der EU vorgegebenen Anteils Erneuerbarer Energien?

Sollte Deutschland wie zu erwarten 2020 einen Erneuerbare-Energien-Anteil von weniger als 18 Prozent am Bruttoendenergieverbrauch haben, hätte es rechtlich betrachtet noch die Möglichkeit, durch Verträge mit anderen Staaten, welche ihre Ziele übererfüllen, die fehlenden Energiemengen zuzukaufen. Dies müsste allerdings frühzeitig vertraglich vereinbart werden.

Im Falle der Nichterreichung des verpflichtenden EU-Ausbauziels könnte die EU-Kommission ein Vertragsverletzungsverfahren gegen die Bundesrepublik Deutschland einleiten, an dessen Ende Strafzahlungen in relevanter Höhe stehen könnten.

Deutschland droht an der gegenüber der EU eingegangenen Verpflichtung zum Erneuerbaren-Anteil 2020 zu scheitern.

### Anteil Erneuerbarer Energien am Brutto-Endenergieverbrauch in Deutschland



Quelle: BEE 05/2018

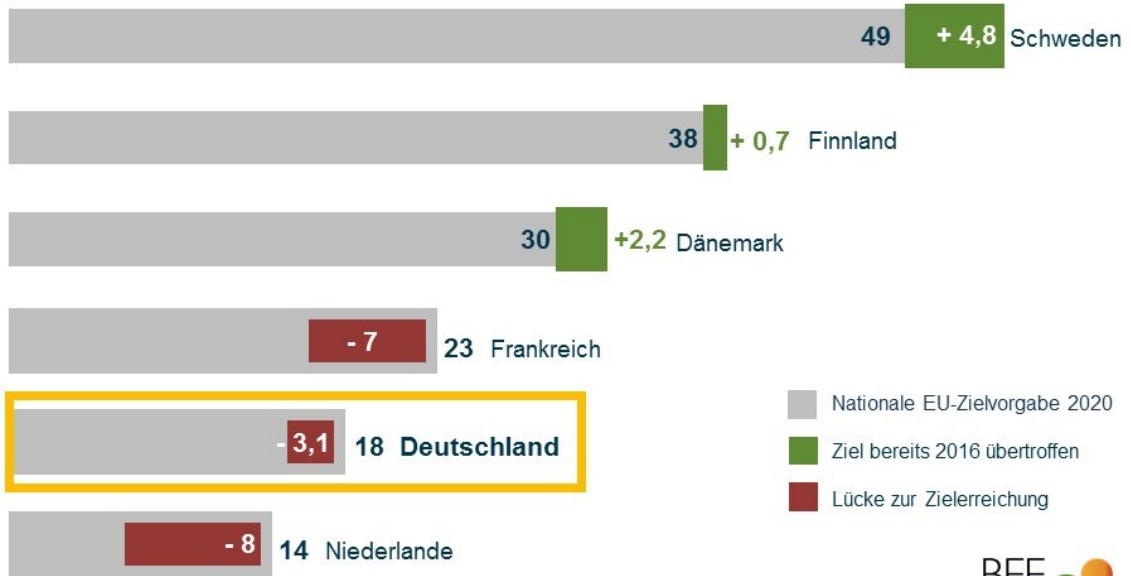
**BEE**  
Bundesverband  
Erneuerbare Energie e.V.

© Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. – 2018

Unabhängig davon wäre das Ansehen Deutschlands im Kontext der Europäischen Energie- und Klimapolitik beschädigt. Deutschlands Verhandlungsposition in der Europäischen Union wäre sowohl in energiepolitischen als auch in anderen politischen Fragen deutlich geschwächt, wenn Deutschland auf die Vertragstreue anderer Länder drängt.

Während viele Länder ihre nationale EU-Verpflichtung beim Ausbau der Erneuerbaren übertreffen, droht Deutschland seine Vorgabe zu verfehlen.

**Anteil Erneuerbarer Energien im Jahr 2016 am Brutto-Endenergieverbrauch in Prozent**



Quelle: BEE 05/2018



## Quellenverzeichnis

AG Energiebilanzen (2018). Energieverbrauch in Deutschland im Jahr 2017. Berlin, Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V.

BAFA (2018). Amtliche Mineralölzeiten für die Bundesrepublik Deutschland. Monat: Dezember 2017. Eschborn, Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle.

BDEW (2017). Entwicklungen in der deutschen Erdgaswirtschaft im Jahr 2017. Berlin, Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

BDEW (2016). Entwicklungen in der deutschen Erdgaswirtschaft 2016. Berlin, Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

BMUB (2018). Verordnung zur Anrechnung von Upstream-Emissionsminderungen auf die Treibhausgasquote (Upstream-Emissionsminderungs-Verordnung – UERV). 22.01.2018. Bundesministerium für Umwelt, Bau und Reaktorsicherheit.

BMWi and AGEE Stat (2018). Zeitreihen zur Entwicklung der erneuerbaren Energien in Deutschland, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik.

BWP (2016). BWP-Branchenstudie 2015. Szenarien und politische Handlungsempfehlungen. Daten zum Wärmepumpenmarkt bis 2015 und Prognosen bis 2030. Berlin, Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e.V.

Deutsche WindGuard (2018). Status des Offshore- Windenergieausbaus in Deutschland. Varel, Deutsche WindGuard GmbH.

Deutsche WindGuard (2018). Status des Windenergieausbaus an Land in Deutschland. Varel, Deutsche WindGuard GmbH.

Europäische Union (2009). Richtlinie 2009/28/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. April 2009 zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen und zur Änderung und anschließenden Aufhebung der Richtlinien 2001/77/EG und 2003/30/EG. L 140/16. Europäisches Parlament and Rat der Europäischen Union.

Walberg, D. and T. Gniechwitz (2016). Bestandsersatz 2.0 - Potenziale und Chancen. Studie zur aktuellen Bewertung des Wohngebäudebestands in Deutschland unter Berücksichtigung von Neubau, Sanierung und Bestandsersatz. Kiel, Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e.V.

## **Kontakt**

Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. (BEE)  
Invalidenstraße 91  
10115 Berlin

Carsten Pfeiffer  
Leiter Politik und Strategie  
Telefon: 030 - 275 81 70 21  
E-Mail: [carsten.pfeiffer@bee-ev.de](mailto:carsten.pfeiffer@bee-ev.de)

Björn Pieprzyk  
Referent Wissenschaft und Kennzahlen  
Telefon: 030 - 275 81 70 19  
E-Mail: [bjorn.pieprzyk@bee-ev.de](mailto:bjorn.pieprzyk@bee-ev.de)